

Protokoll der 20. Hauptversammlung ElternVerein Laupen

Ort: Pfadiheim Mistral, Hirsriedweg, 3177 Laupen
Datum: 8. September 2014, 20.00 Uhr.
Anwesend: Doris Edelmann-Wolf, Esther Junghans, Regula Schenk, Esther Jörg, Jola Fuhrer Beyeler, Schlapbach Rita, Karin Ruprecht, Hans Jörg, Karin Thomet, Cornelia Rüegegger, Therese Bächler, Daniela Steiger, René Herzog, Silvio Schoch

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und dankt für das Erscheinen. Ein herzliches Willkommen an Silvio Schoch, der heute als Vertreter der Gemeinde bei uns ist. Da Silvio gleichzeitig auch noch Mitglied des EVL ist, ist er heute bei den Wahlen und Abstimmungen stimmberechtigt. Die Einladungen wurden fristgerecht an die Mitglieder verschickt und frühzeitig auf der Homepage des Elternvereins veröffentlicht. Es werden keine weiteren Traktanden gewünscht. Michel Blanc wird als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll der 19. Hauptversammlung

Das Protokoll der 19. Hauptversammlung liegt auf und ist auf der Homepage des Elternvereins veröffentlicht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresrückblick der Präsidentin

Nun ist es also durch, mein letztes Jahr als Präsidentin und im Vorstand des Elternvereins. Ich habe mich lange gefragt, wie es sich wohl anfühlen wird. Ob es sehr schlimm werden wird. Jetzt weiss ich es. Abschied nehmen ist nicht sehr schwer, wenn man sich darauf vorbereiten kann und wenn man weiss, dass „üses Lädeli“ weiterläuft und wenn man weiss, dass man sein Amt in neue, verantwortungsbewusste Hände übergeben kann. Jetzt ist Abschiednehmen nicht mehr schwer, aber der Weg dahin, war lang und steinig. Manchmal wie eine Achterbahnfahrt. Genauso wie der Verlauf des Geschäftsjahres auch eine Achterbahnfahrt war. Mit einem Höhepunkt, EVL- und Spielgruppenjubiläumsfest sind wir ins Vereinsjahr gestartet und dann ging es rasant weiter, mit Höhepunkten und Tiefpunkten, der einen oder anderen durchwachten Nacht und immer der grossen Frage im Hintergrund: Werden wir jemanden finden, der den EVL weiterträgt? Wir haben uns im Vorstand viele Gedanken gemacht, wie es mit dem ElternVerein weitergehen soll. Ob es überhaupt weitergehen soll. Wir haben oft lange, aber immer sehr konstruktiv diskutiert, sind kreativ geworden, haben uns an alle Mitglieder gewandt und um Hilfe und Unterstützung gebeten und diese dann auch gekriegt. Dies stimmt mich zuversichtlich. Der Elternverein Laupen hat eine Zukunft. Es wird sich sicher einiges ändern. Unser Umfeld hat sich stark geändert, diesem Umstand muss sich auch der Elternverein anpassen. Neue Ideen sind gefragt, neues Denken ist gefragt. Wenn ich auch nicht die grosse Wende einläuten konnte, so hoffe ich doch wenigstens, dass ich dazu beitragen konnte, dem Elternverein den Weg in die Zukunft zumindest zu einem kleinen Teil zu weisen. Für diese Zukunft wünsche ich dem neuen Vorstand und dem Elternverein Laupen von ganzem Herzen nur das Allerbeste. So geht denn für mich heute dieses letzte und sicherlich anstrengendste Amtsjahr zu Ende. Einen herzlichen Dank an alle meine neuen und alten Kollegen vom Vorstand für die tolle Zusammenarbeit und eine wirklich schöne Zeit mit Euch. Und so gehe ich denn, wie ich gekommen bin, mit einem Röschen in der Hand und einem Grinsen auf dem Gesicht.

4. Ressortberichte

4.1. Spielgruppe Wundertüte und Spielgruppe Wunderwald:

Im August 2013 konnten wir mit drei Gruppen das Wundertütenjahr starten (zwei Gruppen Vierjährige, eine Gruppe Dreijährige). Wiederum durften wir zwei Waldgruppen anbieten. So durften wir dieses Jahr mit insgesamt 46 Kindern (davon 19 Wald) arbeiten.

Wir durften das Spielgruppenjahr gleich mit einem besonderen Highlight beginnen: Am 7. September feierte die Spielgruppe ihr 40 jähriges Bestehen und der Elternverein das 20 jährige Jubiläum. Unter dem Motto „Zauberhaft“ wurde das Jubiläumsfest von Klein und Gross gefeiert. Zauberkünstler Daniel Kalman verzauberte mit seiner professionellen Zaubershow sein staunendes Publikum. Beim anschliessenden Workshop konnten die Kinder das Zauberhandwerk gleich selber ausprobieren. Zahlreiche andere zauberhafte Attraktionen rundeten das Fest ab: Es wurden Zauberhüte, Zauberstäbe und Zauberumhänge gebastelt. Auch kulinarisch kam jeder auf die Rechnung: Wust vom Feuer, Zaubertrank und zahlreiche zauberhafte Kuchen wurden verschlungen.

Ganz, ganz herzlichen Dank an alle, die bei unserem Jubiläumsfest mitgeholfen haben! Und nicht zuletzt vielen Dank an den Berner Jugendtag für das grosszügige Sponsoring.

In der Spielgruppe wurde während dem Jahr wiederum viel mit den Kindern gearbeitet, sei es mit dem Sprachförderungsprojekt Konlab/Lernpfad, als auch unter dem Motto „zahnfreundlich“. Aber vor allem nach unseren pädagogischen Spielgruppengrundsätzen.

Eine Delegation des Teams bot in der Firma Comet im Rahmen des Firmenjubiläums einen eintägigen Kinderhütendienst an.

Am Weihnachtsmarkt „Sternstunden am Kreuzplatz“ im Dezember bot die Spielgruppe wiederum freitags ab 15.00 Uhr einen Kinderhütendienst mit Lebkuchenverzieren an. Das Material stellte uns die Bäckerei Bärtschi zur Verfügung. Das Angebot wurde freudig genutzt. Herzlichen Dank an Familie Bärtschi!

Ebenfalls im Dezember durften sich die Spielgruppenkinder am Besuch des Samichlous freuen. Den „richtigen“ Chlous im Wunderwald hautnah zu erleben, lässt wohl jedes Kinderherz höher schlagen.

Am Samstag, 3. Mai 2014 öffneten wir die Türen für die zukünftigen Spielgruppenkinder in der Wundertüte.

In der Waldspielgruppe öffneten wir die Pforten am Montag, 5. Mai 2013, vormittags und nachmittags. Das Interesse war kleiner als auch schon. Harmos und der frühere KiGaEintritt, sowie immer grösser werdende Konkurrenzangebote in der Kinderbetreuung scheinen sich auf unsere Anmeldungen auszuwirken.

Innerhalb der Gruppen führten wir wieder verschiedene Anlässe mit den Eltern durch: Vater-KindMörgen in der Wundertüte, Familientag im Wunderwald, Weihnachtszünzi, Adventsfest im Wald, Muttertagskaffee mit den Müttern, u.a. Immer wieder sind solche Anlässe wertvoll, fördern das gegenseitige Vertrauen und schaffen ein gutes Klima.

Im Juli war es dann wieder Zeit, die „grossen“ Spielgruppenkinder Richtung Kindergarten ziehen zu lassen.

Ende Spielgruppenjahr 2014 verlässt uns unsere langjährige Leiterin Esther Herzog. In vielen Jahren Engagement in Spielgruppe und Elternverein hat Esther unsere Spielgruppe und den Verein entscheidend geprägt: Neben ihrer Aufgabe als Spielgruppen- und Ressortleiterin hat Esther Herzog auch im Vorstand des Elternvereins immer wieder tatkräftig angepackt.

Mit ihrer engagierten und zupackenden Art war Esther eine wichtige Stütze unserer Spielgruppe. Zupacken konnte sie beispielsweise bei all unseren Zügelaktionen: Spielgruppe im Ellenbergerhaus, dann im Alten Spital, dann nach langem Suchen und Bangen endlich – HappyendJ!- Spielgruppe im Pfadiheim. Sogar das Waldplätzli musste während ihrer Amtszeit umziehen. In all ihren Jahren als Ressortleiterin Spielgruppe hat Esther immer wieder viel Neues eingebracht: Spielgruppenfasnacht, Sprachförderungsprojekt KonLab/Lernpfad, Projekt mit dem Betagtenzentrum, wo viele schöne Begegnungen zwischen Alt und Jung möglich waren, Zahnfreundliche Spielgruppe, Themenbasteln.... Keinen Aufwand hat Esther gescheut, stets zum Wohle der Kinder. Mit unerschöpflichem Herzblut und tausend Ideen hat sie der Spielgruppe immer wieder Farbe und Qualität verliehen.

Ganz herzlichen Dank, Esther, für dein riesiges Engagement und Herzblut in Wundertüte und Wunderwald. Danke für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden zu Gunsten des Elternvereins und der Kinder!

Wir freuen uns, dein Gesicht weiterhin im Pfadiheim anzutreffen, wo du dich mit René weiterhin um das „Kinderhaus“ kümmern wirst.

Im Spielgruppenteam gibt es eine weitere Änderung: Rita Schlapbach und Manuela Joder übernehmen per August 2014 die Ressortleitung Spielgruppe von mir.

Ich bin sehr dankbar, in Rita und Manuela zwei motivierte Nachfolgerinnen gefunden zu haben, die die Spielgruppe in die Zukunft führen werden. Jemanden für diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Arbeit zu finden, ist nämlich nicht ganz einfach. Umso grösser deshalb mein herzlicher Dank für euer Engagement! Ich wünsche euch für eure Tätigkeit viel Freude und alles erdenklich Gute!

Ich danke meinem Spielgruppenteam ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz, für etliche ehrenamtliche Arbeitsstunden und die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank einmal mehr an Familie Herzog und die Leute der Pfadi fürs Hegen und Pflegen von Räumlichkeiten und Garten des Pfadiheims.

Und schliesslich: herzlichen Dank auch an die Mitglieder des Vorstandes: Ich fühlte mich während meiner Amtszeit stets von euch unterstützt und getragen!

Merci viu, viu mau!

4.2 Ludothek:

Mein 1.Ludo- Jahr ist nun auch schon zu Ende

Wir (Doris, Therese Jana Daniela +Manuela)haben viel bewegt in diesem Jahr so wie auch wieder den Ferienpass am 7. Aug 13 in Laupen und am 14. Aug 13 mit Bösingern mit je 12 Kindern .

In der Woche 43 war wieder die beliebte Pausenludothek in Laupen

Und in der wo 20 in Bösingern ...Danke allen Helfern

Am 8. März führten wir zum 3.x den Spielnachmittag durch

21 Kinder haben uns besucht und viele neue Spiele ausprobiert und geübt.

In diesem Jahr am 24. Mai stand der 8.Nationale Spieltag auf dem Plan

Ein grosses Fest zum Thema Wasser ,140 Ludotheken haben sich daran beteiligt , auch Laupen .

Es gab viel zu organisieren und Planen , auch Sponsoren mussten gesucht und gefunden werden. Damit die grosse Hüpfburg finanziert werden konnte .Es war eine grosse Freude für alle Helfer und den 52 Kindern die da mitgemacht haben Jedes Kind bekam als kleines Danke ein Eis spendiert das animierte ein paar Kinder den Rundlauf ein 2. Oder 3. Mal zu machen zwinker.....Auch das Wetter hat mitgemacht danke „Petrus „Ganz lieben Dank möchte ich den beiden jugendlichen aussprechen die die Hüpfburg aufgebaut +betreut ha-

ben und auch wieder abgebaut haben. Ich hörte ganz beiläufig am Schluss der beiden „ das war ein cooler Nachmittag“

Das freute mich besonders !!!!

In diesem Jahr haben wir NEU 1 Samstag im Monat die Ludothek geöffnet der Bedarf muss noch überprüft werden .Und 1x im Monat ein Spielabend durchgeführt der rege benutzt wird .

In diesem Jahr verlässt uns Jana nach 10 Jahren und Manuela nach 1 Jahr sie wird in die Spielgruppe wechseln. Euch beiden lieben Dank für die tollen Einsätze. .

Nach fleissigem suchen haben wir 3 neue Mitarbeiterinnen gefunden Claudia Roth, Marlis Rotacher + Tamara Neuenschwander

Ich freue mich auf Eure Zusammenarbeit.

ZUM SCHLUSS MÖCHTE ICH EINFACH ALLEN DANKEN DIE BEI DER LUDO MITGEWIRKT HABEN .

4.3 Aktivitäten

Kerzenziehen

Am ersten Adventswochenende haben wir das Kerzenziehen durchgeführt. Für diesen feierlichen Anlass konnten wir das Betagtenzentrum Laupen gewinnen. Das war für uns ein grosser Gewinn, denn das BZL hat sich mächtig ins Zeug gelegt, dass für die Durchführung stromtechnisch alles klappt.

Am Vormittag waren die Anlagen jeweils für die Bewohner des Betagtenzentrums reserviert und am Nachmittag waren die Türen für die Bevölkerung von Laupen geöffnet. Die Helfer des EVL durften eine wunderbar schöne Erfahrung machen mit den Bewohnern die Kerzen zu ziehen. Viele von ihnen haben das noch nie im Leben gemacht und sie erfreuten sich, dass sie das erleben durften. Andere mussten während 2 Tagen überzeugt werden, dass sie keine Berührungängste haben brauchen und auch sie haben sich schlussendlich getraut.

Die Nachmittage waren von Familien und Kindern sehr gut besucht und es wurde von allen Seiten das warme, gemütliche und helle Ambiente gerühmt. Das lässt uns auf einen erneuten Erfolg bei der zweiten Ausgabe am letzten Novemberwochenende 2014 hoffen.

Weihnachtsbasteln

Wie jedes Jahr war auch diesmal das Weihnachtsbasteln extrem gut besucht. Die kleineren Kinder haben aus Styropor kleine Engel gebastelt und auf eine Schiefertafel geklebt und mit einem Teelicht verziert. Die grösseren Kinder haben Kartonröhren mit Serviettentechnik verziert. Diese wurden mit Teigwaren und einem Beutel Tomatensauce gefüllt. Die Röhre kann extrem vielseitig als Aufbewahrungsort benützt werden.

Muttertagsbasteln

Wir mussten die Anzahl der Kinder reduzieren, da wir sonst einfach zu wenig helfende Hände haben um alle Geschenke rechtzeitig trocken und vor allem auch noch verpackt zu bekommen. Es wurden Holzbretter mit Schiefertafelfarbe bemalt und mit verschiedenen, farbigen Holzblumen bemalt und verziert. Es gab eine Kreideschächtelchen inkl. Kreide und Schwamm dazu.

4.4 Kidz in Action

Esther Jörg und ich haben in diesem Jahr zum zweiten Mal den Sommerferienpass Kiz in Action organisiert. Wir konnten 32 Kurse ausschreiben. Einige davon haben wir zum ersten Mal in unser Programm aufgenommen: Pony, Angst vor Hunden, Kreativ mit Stoff, mit Lehm basteln, 1. Hilfe Kurs für Kinder, Rega-Besuch, Modelleisenbahn, Natur- und Vogelschutz etc. Von den ausgeschriebenen Kursen konnten 26 durchgeführt werden. 233 Kursplätze wurden angemeldet. Eine Erfolgsgeschichte.

Riesigen administrativen Aufwand haben uns dann noch die vielen kurzfristigen Abmeldungen verursacht. Bei Kursen, die wir hätten doppelt belegen können, erschienen dann einige Kinder nicht. Das war sehr ärgerlich.

Auch im Fahrdienst steckte dieses Jahr der Wurm drin. Da werden wir auf's nächste Jahr hin sicher einige Änderungen vornehmen.

Jetzt haben wir bis im Januar Pause und werden dann wieder motiviert und mit neuen Ideen das Kitz in Action Programm 2015 auf die Beine stellen.

4.5 Sekretariat

Der Elternverein führt zweimal im Jahr einen Bastelnachmittag zum Thema Weihnachten und Muttertag durch. Die Bastelveranstaltungen finden in den Räumen der Tagesschule statt und sind mit bis zu 38 Kindern an einem Nachmittag sehr gut besucht.

Die Gruppen werden altersentsprechend aufgeteilt, so dass die Bastelanleitungen je nach Alter unterschiedlich ausfallen können.

Zu Weihnachten wurden bunte Engel aus Styropor mit viel Glitzer, der seine Spuren hinterlässt gebastelt. Die älteren Kinder gestalteten eine grosse Pappdose mit Serviettentechnik, prall gefüllt mit Teigwaren und Tomatensauce.

Am Muttertag stand das Bastelteam vor der Aufgabe, mehrere Geschwisterpärchen unter einen Hut zu bringen, so dass ein gemeinsames Geschenk entstehen konnte. Es hat geklappt: Kreidetafeln für Notizen mit selbstgestalteten Blumen hängen nun in zahlreichen Küchen der Mamas.

Wir möchten uns vor allem bei Barbara Flubacher bedanken, die mit viel Geduld geholfen hat.

Das nächste Basteln wir wieder zu Weihnachten stattfinden.

5. Rechnung 2013/2014

Die Rechnung wird vorgelegt und vom Kassier erläutert:

Bericht der Kontrollstelle:

Auftragsgemäss haben wir einen Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Elternvereins Laupen für das am 31. Juli 2013 abgelaufene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unseres Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist ein Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben einen Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestoßen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Die HV nimmt die Jahresrechnung 2013/14 einstimmig an und erteilt dem Kassier Decharge.

Ein herzliches Dankeschön geht die beiden Revisoren Karin Thomet und Michel Blanc

6. Budget 2013/ 2014

Das Budget wird vorgelegt und kurz erläutert.
Das Budget 2014/2015 wird einstimmig genehmigt.

7. Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert bei CHF 30.--.

8. Demissionen und Wahlen

Heute verabschiedet die Ludo sich von Manuela Joder. Sie bleibt dem EVL aber weiterhin als Spielgruppenleiterin erhalten. Ein herzliches Dankeschön für Deine Mitarbeit.

Im Königreich England verliert man des öfteren einmal den Überblick über all die Könige und Königinnen, die zum grossen Leidwesen der Historiker gerne mal Henry, Edward, Richard, George oder Elizabeth heissen oder hiessen. All diese Könige und Königinnen durchnummerieren ist eine gute Idee und hilft bei der Orientierung. Die Parallelen zum Elternverein Laupen sind verblüffend. Hier waren es einst die Kathrins, dann gabs die eine oder andere Doris und dann gab es die eine oder andere Esther. Wir haben auch Nummern vergeben, die Verwirrung wäre sonst wirklich zu gross gewesen.

So haben wir denn Esther I. Von ihr müssen wir uns heute zum dritten Mal verabschieden. Sie wird den EVL nun endgültig verlassen. Sie verlässt uns nach 13 Jahren. Kurz zu ihren Stationen: 2001 – 2014 Spielgruppenleiterin, 6 Jahre Vorstandsmitglied und einige Jahre als Leiterin der Bastelnachmittage. Mir bleibt nicht mehr viel zu sagen, Esther II. hat dies bereits getan. Ich danke Esther I. an dieser Stelle ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für den Elternverein und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Dann hätten wir eben noch Esther II. Sie ist im gleichen Jahr zum EVL gestossen wie ich. Sie damals als Spielgruppenleiterin. Ich als Vorstandssekretärin. Oh wie schön, habe ich damals gedacht, Esther ist auch da. 2007 ist Esther dann als Ressortleiterin Spielgruppe in den Vorstand gekommen. Oh wie schön, habe ich damals gedacht, Esther ist jetzt auch DA! Genau das konnte man von Esther II. immer sagen: Sie ist da. Wenn man sie braucht, wenn Not an der Frau ist: Esther II. ist da. Zuverlässig und ganz selbstverständlich. Sie hat den EVL weitergetragen und geprägt. War kreativ, hilfsbereit, zuverlässig. Sie hat mitgedacht und mitgemacht. Manchmal hat sie den Finger in Wunden gesteckt und hat zum Nachdenken angeregt. Mini Esther ist zwar nicht der typische Emmentaler Sturschädel, aber sie konnte beharrlich auf ein Ziel hinarbeiten und hat viele mit ihrem Elan und ihrer Heiterkeit angesteckt. Ich könnte noch ewig weitererzählen, würde aber Gefahr laufen, das eine oder andere Tränchen zu verlieren. Wie heisst es so schön in meinem Lieblingsfilm: I'm better at halloes..... In diesem Sinne mache ich es kurz. Herzlichen Dank Esther für Deine wertvolle Mitarbeit, Danke, dass Du Du geblieben bist und danke, dass wir einen Teil EVL Weg gemeinsam beschreiten durften. Du warst mir und dem ganzen EVL eine grosse Stütze.

9. Verschiedenes

Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr. Im Anschluss an die HV Vortrag von Jola Fuhrer zum Thema Starke Kinder / starke Eltern

Für das Protokoll: